



Buddhismus in Österreich

Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft

MAGAZIN 01-03/2023



„Wir feiern 40 Jahre staatliche Anerkennung des Buddhismus in Österreich.“

STIMMEN DER ÖBR ZUM JUBILÄUMSJAHR 2023 S. 8

40 Jahre staatliche Anerkennung

GERHARD WEISSGRAB S. 15

Mystik an öffentlichen Schulen

GUNTRAM FERSTL S. 21



བོད་ཀྱི་ཆོས་མཐོན་སློབ་གཉེར་ཁང་།
Tibetzentrum Österreich
Institut SH des Dalai Lama

Neue Lehrgänge 2023

Tibetische Jamche-Kunye Praktik

Fachausbildung für die traditionelle tibetische Massage
& sanften Anwendungen · Start 16. März

Sogom© · Stressfrei mit Meditation

Kurzlehrgang Meditation & Kräuteranwendungen der TTM · Start 23. März

Buddhistische Wissenschaft des Geistes

Diplomlehrgang Buddhistische Psychologie · Start 6. Mai

Onlinekurse

Buddhistische Religion · Buddhistische Philosophie · Tibetische Medizin
Shamata-Meditation · Start jederzeit!

Tibetzentrum · 9376 Knappenberg 69 · T. 0664 8537523 · office@tibetcenter.at · www.tibetzentrum.at



A C H T S A M K E I T

Herzlich willkommen in der heiteren Weite
des gegenwärtigen Augenblicks !



Klares, entspanntes Hier-Sein ist der Schlüssel im Umgang mit Stress, ständiger Reizüberflutung und anderen Belastungen. Mit mehr innerer Ruhe und Ausgeglichenheit erhöhen wir damit unsere Lebensqualität und stärken die Fähigkeit, gleichzeitig entspannt und ganz in unserem Leben präsent zu sein.

8-wöchiger MBSR-Kurs: der Klassiker!

Stressbewältigung durch Achtsamkeit

Achtsamkeitsübungen im Sitzen, Liegen, Gehen und in der Kommunikation. Integration von Achtsamkeit in den Alltag. Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Zum Kurs gehört ebenso die Information wie sich belastender Stress auf den Körper und die Psyche auswirkt.

Kurs: ab 23. Jan. 2023, jeweils montags, 18.00 - 20.30h

Einführungsabend: Mo., 16. Jan. 2023, 18.00h

8-wöchiger MSC-Kurs: Achtsames Selbst-Mitgefühl

Dieser Kurs vermittelt Grundlagen und Übungen, um sich selbst liebevoll begegnen zu können und weniger

kritisch und hart mit sich zu sein – die Basis, um auch anderen mit freundlicher Offenheit begegnen zu können.

Kurs: ab 8. Feb. 2023 jeweils mittwochs, 18.00 - 20.30h

Telefonisches Vorgespräch: 0650 99 10 689

8-wöchiger IMP-Kurs: Zwischenmenschliche Achtsamkeit

Speziell für Menschen mit Achtsamkeitspraxis

Kurs: ab 23. Feb. 2023 jeweils donnerstags, 18.00 - 20.30h

Telefonisches Vorgespräch: 0650 99 10 689

Achtsamkeitsbasiertes Einzelcoaching Sie haben ein bestimmtes Anliegen (privat oder beruflich)? Diese Form von Coaching ermöglicht klare Entscheidungen für gute Lösungen.

Anmeldung: tina.draszczyk@gmail.com

Kursort: für 8-wöchige Kurse und Einzelcoaching

Fleischmarkt 16/23, 1010 Wien

Genaue Info: www.achtsamkeits-coaching.at

Dr. Tina Draszczyk, Tibetologin, Achtsamkeitslehrerin (MBSR, MSC, IMP), Achtsamkeits-Coach
Information & Anmeldung: tina.draszczyk@gmail.com



Gerhard Weißgrab
Präsident der ÖBR

Verantwortung leben!

Das ist das Motto unseres Jubiläumsjahres 2023, aber wie geht das? Aus meiner Sicht sind hier zwei Bausteine aus dem Dharma besonders hilfreich. Erstens: „Die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind.“ Das halte ich für eine Voraussetzung und nötige Basis, um echte Verantwortung übernehmen zu können. Denn um Verantwortung zu leben, bedarf es immer einer Entscheidung zu einem Handeln oder Nicht-Handeln. Aber um heilsam entscheiden zu können, brauchen wir Durchblick und Verständnis. Einfach ist das nie, da wir ja immer auf ganz persönliche Art den drei Giften – Gier, Hass und Verblendung – unterworfen sind. Beim Versuch, die Dinge so zu sehen, wie sie wirklich sind, sollten wir uns dessen immer gewahr sein. Wir dürfen dabei auch nicht übersehen, dass uns der totale Blick auf die Wirklichkeit vor dem Erwachen verwehrt ist. Der zweite Baustein, der unser Leben in Verantwortung hilfreich begleiten kann, ist der Versuch, die Mitte zu finden, Extreme zu meiden. Am deutlichsten zeigt sich dieser Mangel an konstruktiver Mitte für mich heute dadurch, dass wir uns daran gewöhnt haben, in Meinungsblasen zu leben. Anstelle von kritischer Reflexion des eigenen Standpunktes erfolgt dort seine sichere Bestätigung. Möge es uns gelingen, den authentischen Dharma mit seinen unzähligen Bausteinen noch stärker zu entfalten, zum Wohle der Gesellschaft und aller Wesen!

In Verbundenheit

Inhalt

8 BUDDHISMUS Stimmen der ÖBR zum Jubiläumsjahr 2023

15 HINTERGRUND 40 Jahre staatliche Anerkennung Gerhard Weißgrab

18 NATUR Buddhismus und Natur Ira Hilger

21 PRAXIS Mystik an öffentlichen Schulen Guntram Ferstl

20 HAIKU

25 CARTOON

26 VERANSTALTUNGSKALENDER

34 ÖBR-GRUPPEN

36 WÖCHENTLICHE MEDITATIONEN

Impressum und Offenlegung

Medieninhaber und Herausgeber
Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR),
Fleischmarkt 16, 1010 Wien, office@buddhismus-austria.at,
www.buddhismus-austria.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard Weißgrab

Redaktionsteam: Andrea Balcar, Manfred Krejci, Johannes
Kronika, Martin Schaurhofer, Gerhard Weißgrab, alle:
redaktion@buddhismus-austria.at

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbe-
dingt die Meinung der Redaktion wieder.

Fotos: 8 Marina Myo Gong Jahn, Sylvie Hansbauer, 9 Rein-
hard Lang, 10 Lama Geshe TenDhar, Gerhard Weißgrab, 11
Thule G. Jug, 12 Meisterin Juchun, Christoph Köck, 13 Alfred
Schmidt, Franz Brenner, Mungunchimeg Batmunkh, 14 Larry
Williams, Gita Gaupp, Ron Eichhorn, 16, 22, 24 Guntram
Ferstl, 18/19 Ira Hilger, 20 Gernot Polland, Archiv
Cartoon: Bernd Ganser-Lion

Inserate und Organisation: Elisabeth Schachermayer,
anzeigen@buddhismus-austria.at

Gestaltung: Georg Hauptfeld, Mediendesign GmbH,
1020 Wien

Druck: Samson-Druck, St. Margarethen

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Medieninhaber und
Herausgeber: ÖBR, Gerhard Weißgrab (Präsident), Erika
Erber (Vizepräsidentin), Erich Leopold (Vizepräsident),
Johannes Kronika (Generalsekretär), Stand 18. 10. 2021
Grundlegende Richtung des periodischen Mediums:
Informationen für Mitglieder der ÖBR und an Buddhismus
interessierte Menschen

Hinweis: Auch wenn aus textökonomischen Gründen weibliche
Formen nicht explizit ausgeschrieben werden, beziehen
sich alle personenbezogenen Formulierungen in gleicher
Weise auf menschliche Wesen.

Sekretariat

Die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft ist die offizielle Ansprechstelle für alle Fragen zum Buddhismus. Sie erreichen uns über das ÖBR-Sekretariat.

ÖBR-SEKRETARIAT

Dr. Martin Schaurhofer
Evi Zoepnek
Fleischmarkt 16, 1010 Wien
Tel. 01/512 37 19, Fax 01/512 37 19-13
office@buddhismus-austria.at
redaktion@buddhismus-austria.at
www.buddhismus-austria.at

Öffnungszeiten

Mo. 10.00–13.00 Uhr
Di. 14.00–19.00 Uhr
Mi. 14.00–19.00 Uhr
Do. 14.00–19.00 Uhr

SPENDENKONTO

Österreichische Buddhistische
Religionsgesellschaft
IBAN: AT46 6000 0000 0131 7747
BIC: BAWAATWW

Social Media

Besuchen Sie uns auf
„Buddhismusinoesterreich“:



Facebook



Instagram



Youtube

ÖBR-Bibliothek

Bei uns finden Sie etwa 2700 Bände: Primärtexte und Kommentare, philosophisch-wissenschaftliche Literatur, religionsvergleichende Darlegungen, Biografien, Meditation und Praxis ...

Darunter befinden sich viele vergriffene Bücher. Diese sind meist hochinteressant zum Kennenlernen, Querlesen und Studieren. Die vergriffenen und die Bücher der Walter-Karwath-Bibliothek sind nur im Leseraum zu benützen (Präsenzbibliothek). Alle anderen Bücher können entlehnt werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

BIBLIOTHEK

Buddhistisches Zentrum Wien
Fleischmarkt 16, Stiege 2, 1010 Wien
Sekretariat: 01/512 37 19
bibliothek@buddhismus-austria.at

Online

ÖBR-WEBSITE

Wissenswertes zum Thema Buddhismus, Informationen zu ÖBR-Aktivitäten und Veranstaltungen, den ÖBR-Podcast sowie alle Ausgaben des ÖBR-Magazins finden Sie auf unserer Website:
www.buddhismus-austria.at

ÖBR-NEWSLETTER

Vierteljährlich erscheint der E-Mail-Newsletter, in dem wir über wesentliche Aktivitäten der ÖBR berichten. So sind Sie am aktuellsten Stand des buddhistischen Geschehens in Österreich. Anmeldung über:
www.buddhismus-austria.at > Buddhismus in Österreich > ÖBR-Newsletter

Für Familien

FAMILIENPUJA

Wir laden große und kleine BuddhistInnen aller Traditionen zu unserer Feier am Sonntag mit Marina Myo Gong Jahn herzlich ein. Gemeinsam rezitieren, gemeinsam sprechen, gemeinsam feiern. Anschließend gemütliches Beisammensein bei Tee und Kuchen. Wir freuen uns auf euch!

So., 15.1.2023
So., 26.2.2023
So., 19.3.2023
So., 16.4.2023
So., 21.5.2023
So., 18.6.2023

jeweils 10.00–13.00 Uhr

Um Anmeldung wird gebeten:

0664/236 39 33

„der mittlere weg“,
Biberstraße 9/2, 1010 Wien
01/512 37 19
office@buddhismus-austria.at

Jugend

NETZWERK

BUDDHISTISCHE JUGEND

Im Netzwerk Buddhistische Jugend findet ihr viele junge buddhistische Gruppen. Wenn Du eine buddhistische Jugendgruppe gründen magst, melde Dich bei uns. Wir unterstützen Dich:

info@buddhistischejugend.at
www.buddhistischejugend.at

www.facebook.com/
buddhistischejugend



2023 feiern wir 40 Jahre staatliche Anerkennung des Buddhismus in Österreich.

1983 wurde der Buddhismus in Österreich staatlich anerkannt und Österreich damit das erste Land in Europa, in dem die buddhistische Religion den angestammten Religionen rechtlich gleichgestellt wurde. Dies wollen wir ein Jahr lang feiern. Auftakt dazu ist der

ÖBR FESTAKT

Samstag, 4. März 2023, 10.00 Uhr

Universität Wien, Großer Festsaal,
Universitätsring 1, 1010 Wien

Wichtig: Für die Teilnahme ist eine Anmeldung über unser Online-Tool unbedingt erforderlich. Der Link zur Online-Anmeldung wird unter www.oebr.at/aktuellesmedien/jubilaeum-2023/ veröffentlicht.

Der Anmeldezeitraum läuft bis 20.2.2023.

Wir freuen uns, Dich bei dieser und vielen anderen unserer Veranstaltungen im ÖBR Jubiläumsjahr begrüßen zu dürfen. Die Liste aller geplanten Veranstaltungen findet sich unter www.oebr.at/aktuellesmedien/jubilaeum-2023/



Alter und Tod



**MOBILES
HOSPIZ**

UNTERSTÜTZUNG IN DER LETZTEN PHASE DES LEBENS

Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind für Sie da. Gespräche am Krankenbett, Betreuung in der letzten Phase des Lebens, bei Krankheit und in schwierigen Zeiten, Angehörigengespräche, psychosoziale Unterstützung, Besuchsdienst.

Mobiles Hospiz der ÖBR

Herr Sia Kermani,
persönlich erreichbar: Mo.–Fr. 13.00–14.00 Uhr
Fleischmarkt 16, Stiege 2, Tür 30, 1010 Wien
0650/523 38 03
info@hospiz-oebr.at
www.hospiz-oebr.at
www.facebook.com/MobilesHospizderOebr

TRAUERZEIT

Für Trauer ist in unserer Gesellschaft oftmals wenig Platz. TrauerZeit ist eine Gesprächs- und Meditationsgruppe für Trauernde. Sie ist offen für Menschen aller spirituellen Traditionen.

Jeden 2. Mittwoch im Monat, 17.30–19.00 Uhr
Meditationszentrum Karma Samphel Ling,
Seilerstätte 12, Top 28, 1010 Wien
Leitung: Irene Hofstätter
0664/236 36 04
www.hospiz-oebr.at/trauerbegleitung

Krankheit



JIVAKA
BUDDHISTISCHE SPIRITUELLE
KRANKENBEGLEITUNG

UNTERSTÜTZUNG BEI KRANKHEIT

Kranke BuddhistInnen und Kranke mit Interessen an der Lehre des Buddha werden auf Wunsch spirituell begleitet. MitarbeiterInnen des JIVAKA-Teams kommen in stationäre Einrichtungen oder auch nach Hause.

Im JIVAKA-Team arbeiten ehrenamtliche BuddhistInnen verschiedener Traditionen mit solidem Hintergrund in der Theorie der Lehre Buddhas sowie längerer und regelmäßiger eigener Praxis. Sie begleiten möglichst traditionsspezifisch, um Erkrankte auch bei deren eigener Praxis unterstützen zu können.

Die Begleitungen sind kostenlos.

JIVAKA Buddhistische Krankenbegleitung:

persönlich erreichbar Mo.–Fr. 13.00–14.00 Uhr
0677/623 098 01
jivaka@buddhismus-austria.at

Ombudsstelle

OMBUDSFRAU DER ÖBR FÜR OPFER VON SEXUELLER GEWALT

Fatma Altzinger
0676/43 20 888
fatma.altzinger@chello.at
Praxis: Seidengasse 39a/12, 1070 Wien

OMBUDSMANN DER ÖBR FÜR OPFER VON SEXUELLER GEWALT

Dieter Christoph Singer
0699/1405 1961
singer.wien@gmail.com
Praxis: Biberstraße 9/2, 1010 Wien



Engagierter Buddhismus

ANIMAL COMPASSION

Der Verein Animal Compassion will das Bewusstsein in unserer Gesellschaft stärken, Tiere als fühlende Wesen wahr zu nehmen. Wir informieren in den Medien und laden ein zu Vorträgen und Diskussionsrunden.
info@animalcompassion.de
www.animalcompassion.de

NETZWERK

ACHTSAME WIRTSCHAFT

Wir laden alle ein, denen eine menschen- und umweltgerechte Wirtschaft ein Anliegen ist. Wir veranstalten an verschiedenen Orten in Österreich Meditations- und Austauschabende, Achtsamkeitsseminare, Achtsamkeitsretreats, Mindful Co-Working Day.
www.achtsame-wirtschaft.de

GEFANGENENBEGLEITUNG

Wir besuchen Menschen in Gefängnissen und betreuen durch Briefkontakt, Einzelgespräche bis hin zu Meditationsgruppen und Studiengruppen in Absprache mit den Anstaltsleitungen.
bruecke@buddhismus-austria.at

SANGHA-BERATUNG

Die Open Space Gruppe Sangha-Beratung bietet an, Fragen zur Lebenshaltung, Beziehung, Arbeitswelt, zu Enttäuschungen, Zukunftsperspektiven ... vor dem Hintergrund der buddhistischen Lehre gemeinsam zu reflektieren. Kontakt über das ÖBR Sekretariat: 01/512 37 19
office@buddhismus-austria.at

Bundesländer

DAS PRÄSIDIUM DER ÖBR

Präsident: Gerhard Weißgrab
Vizepräsidentin: Erika Erber
Vizepräsident: Erich Leopold
Generalsekretär: Johannes Kronika

VORSTAND DER BUDDHISTISCHEN GEMEINDE ÖSTERREICH

Vorsitzende: Sylvie Hansbauer
stv. Vorsitzender: Michael Aldrian
stv. Vorsitzender: Guntram Ferstl

ÖBR-REPRÄSENTANZEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

Niederösterreich:

Hugo Stürzer, 0680/243 6883
noe@buddhismus-austria.at

Burgenland:

Marina Jahn, 0664/236 39 33
burgenland@buddhismus-austria.at

Steiermark:

Mag. Michael Aldrian, 0699/18 68 31 98
Inge Brenner, 0676/328 14 73
Wolfgang Poier, 0650/44 88 108
steiermark@buddhismus-austria.at

Kärnten: kaernten@buddhismus-austria.at

Oberösterreich:

Gerhard Urban, 0664/877 68 85
Brigitte Bindreiter, 0650/38 52 820
Nanda Stüger-Kühn, 0699 190 77 309
oberoesterreich@buddhismus-austria.at

Salzburg: salzburg@buddhismus-austria.at

Tirol: Dr. Gabriele Doppler
tirol@buddhismus-austria.at

Vorarlberg:

Manfred Gehrmann, 05574/451 21
vorarlberg@buddhismus-austria.at
Wien: Sylvie Hansbauer, 0699 107 111 96
wien@buddhismus-austria.at

ÖBR-Referent bei der Europäischen Buddhistischen Union:

Martin Schaurhofer, 01/512 37 19
office@buddhismus-austria.at

Stimmen der ÖBR zum Jubiläumsjahr 2023

2023 feiern wir „40 Jahre staatliche Anerkennung des Buddhismus in Österreich“. Wir danken allen, die anlässlich dieses Jubiläums Grußbotschaften verfasst haben.



Marina Myo Gong Jahn, ÖBR-Vizepräsidentin a.D.

Mit der ÖBR verbinde ich mein spirituelles Zuhause und meinen tiefen Dank, dass es diese Religion und Weltanschauung geschafft hat, in Österreich heimisch und anerkannt zu werden. Ich bin sehr dankbar, dass ich als buddhistische Religionslehrerin viele Jahre Kinder unterrichten durfte, um ihnen die Lehre des Buddha näherzubringen. 15 Jahre war ich Vizepräsidentin der ÖBR und lernte so auch kennen, was es alles braucht, um eine Religionsgesellschaft im Innen wie im Außen zu stützen und zu repräsentieren. Diese Geduld, die Kraft und die Energie brachte unser Team, aber vor allem Gerhard Weißgrab auf, und es machte uns froh, dass wir auch in der Öffentlichkeit immer besser gesehen wurden und unsere buddhistische Sichtweise einbringen durften. Ich freue mich sehr, dass es nun schon 40 Jahre her ist, dass der Buddhismus als Weltreligion staatlich anerkannt wurde. Wir sind gewachsen und haben uns entwickelt, und das wünsche ich mir auch für die

Zukunft der ÖBR. Mögen alle Wesen glücklich und zufrieden sein!

Guntram Ferstl, Buddhistischer Religionslehrer in Vorarlberg

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass es im Westen trotz der Vorherrschaft des Materialismus ein großes Bedürfnis nach authentischer Spiritualität gibt. Ich sehe die ÖBR als wichtige zentrale Drehscheibe zur Vermittlung der buddhistischen Lehre im Schulbereich.



Sylvie Hansbauer, Vorsitzende Buddhistische Gemeinde Österreich

Mit der ÖBR verbindet mich enorm viel!

Ich begann im Zendo mit der Zeneinführung vor 25 Jahren, und es wird noch lange andauern. Einstweilen meditierte ich jahrelang im Zendo, dann wechselte ich zum Theravada, weil ich den Dharma lernen wollte.

Später wurde ich gebeten, Religionslehrerin zu werden, habe dies jahrelang gemacht und

nebenher bin ich in der Gefängnisbegleitung tätig.

Außerdem wurde ich gefragt, ob ich Vizevorsitzende der Buddhistischen Gemeinde Österreichs werden möchte. Ich mochte und bin nun Vorsitzende, und aufgrund dessen habe ich auch eine Funktion im Präsidium. All diese Tätigkeiten geben mir ein sinnvolles Dasein.

Ich erachte die ÖBR als wichtig. Sie wirkt als Mündungsdelta für die meisten Anliegen und bietet auch Schutz für den Dharma. Das ÖBR-Präsidium arbeitet ununterbrochen für die Gruppen und organisiert vieles. Kann mir den Buddhismus ohne ÖBR nicht vorstellen. Es erscheint mir wie ein Fels in der Brandung, sollte man den Fels benötigen.

Gerhard Urban, ÖBR-Repräsentant Oberösterreich

Mit der ÖBR verbindet mich eine fast 40-jährige Mitgliedschaft. Sie ist ein Katalysator für meine Bodhisattva-Praxis: Ich kann mich als Repräsentant für Oberösterreich und als buddhistischer Religionslehrer einbringen. Beides wäre ohne ÖBR nicht möglich. Derzeit bietet sie für mich auch ein gewisses Sangha-Gefühl.



Andrea Höbarth, Mobiles Hospiz der ÖBR

Mit der ÖBR verbindet mich der Wunsch, dass der Dharma gelehrt und gelebt wird. Dazu gehört auch, sich der eigenen Vergänglichkeit

bewusst zu sein und Sterben ins Leben zu integrieren. Die ÖBR hat in ihren jungen 40 Jahren so Vieles und Grundlegendes zur Verbreitung des Dharma geleistet, zusätzlich war und ist auch der „engagierte Buddhismus“ ein Anliegen, daher entstand 2006 das Mobile Hospiz. Wir sind sehr froh über all die Jahre wohlwollender Zusammenarbeit und wir wünschen der ÖBR weiterhin so engagierte Menschen, wie in den ersten 40 Jahren.

Gunhild Jug, Kama Kagyü Sangha, Wien

Mit der ÖBR verbinden mich 40 Jahre meines Lebens. Im Gegensatz zu vielen anderen Menschen, die ich in dieser Zeit kennenlernte, war ich nicht auf der Suche – die Buddhas haben mich gefunden. 1983 lernte ich zufällig jemanden kennen, der mich in die Karma Kagyü Gruppe am Fleischmarkt brachte. Schon die ersten Gespräche und Vorträge waren so stimmig für mich, dass ich das Gefühl hatte, nach Hause zu kommen. Da keine Zweifel aufkamen, trat ich 1984 der ÖBR bei, ich hatte ein Gespräch mit Walter Karwath, und Jesse Lyon händigte mir die Urkunde aus. Ich habe also von den Gründungsvätern bis zu den heutigen Repräsentanten der ÖBR alle kennengelernt. Menschen, wie sie von ihrer Persönlichkeit und ihrer Präsentation des Dharma nicht unterschiedlicher sein können. Sie alle haben dazu beigetragen, dass die ÖBR und damit auch die Lehre des Buddha in unserer Gesellschaft einen Platz hat, und dafür gebührt ihnen Dank und Respekt. In der Anfangszeit war es sonnenklar, dass die staatliche Anerkennung sehr wichtig ist, die Macht anderer Religionen war groß, und allzu leicht wurde alles, was man nicht so gut kannte und aus fernen Ländern kam, in den Sektentopf geworfen. Während die ÖBR den Buddhismus Schritt für Schritt in unsere Gesellschaft eingeführt hat und Interessierten eine kompetente Anlaufstelle und ein Netzwerk für Gleichgesinnte bietet, habe ich den Buddha von Tag zu Tag immer mehr in mein Herz eingeladen.

>>

>> **Walter Linemayr, BodhidharmaZendo Wien**

Mit der ÖBR verbindet mich eine langjährige, sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Mitglieder des ÖBR-Präsidiums und ganz besonders auch Martin im Sekretariat waren mir als Vertreter des Bodhidharma-Zendo gegenüber immer sehr hilfsbereit und zuvorkommend.

Barbara Klell, She Drup Ling Graz

Mit der ÖBR verbindet mich das Wissen um die Sangha, die Existenz einer Gemeinschaft mit gleichen Zielen. Ich wünsche der ÖBR zum 40. Geburtstag wachsende Beachtung in der Öffentlichkeit. Ich sehe die ÖBR als sichtbare und verbindende Plattform im öffentlichen Raum für die Lehre des Buddha und buddhistische Ideale. Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass es nicht in den kulturellen Formen erstarrt und die Inhalte bewahrt.

Manfred Klell, She Drup Ling Graz

Ich wünsche der ÖBR zum 40. Geburtstag alles Gute! Ich gratuliere zum Jubiläum der Anerkennung, danke für die offizielle Vertretung des Buddhismus in Österreich und wünsche viele weitere erfolgreiche Jahrzehnte! Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass die Vielfalt der buddhistischen Praxis im Westen wie durch die ÖBR in Österreich offiziell vertreten wird und dass Praktizierende unterstützt und bekannt gemacht werden, die als Vorbild zum Wohle aller Wesen wirken!

Karin Ertl, Buddhistische Religionslehrerin, Fachinspektorin und Schulamtsleiterin

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass Kinder und Jugendliche weiterhin den buddhistischen Religionsunterricht besuchen können, eine besondere Möglichkeit in Österreich. So kann der Dharma vor einem religionspädagogischen Hintergrund auch an die jüngste Generation weitergegeben werden.



Lama Geshe TenDhar und Tibetzentrum Team

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass wir vom Tibetzentrum Österreich und dem TDC Wien (Thekchen Dho-ngag Choeling) und die buddhistischen Gemeinschaften ihr Hauptaugenmerk darauf legen, den Mitmenschen Lösungen anzubieten, die ihnen helfen, ihren Alltag besser zu meistern. Dieser Aspekt scheint uns in der jetzigen Zeit mehrfacher Krisen von besonderer Bedeutung. In diesem Kontext sollten Differenzen in den Interpretationen der unterschiedlichen Schulen und Lehrmeinungen in den Hintergrund gestellt werden. Das Ziel sollte sein, das Mitgefühl zu stärken und eine effektive Stütze in der Gesellschaft zu sein.



Gerhard Weißgrab, ÖBR Präsident

Mit der ÖBR verbindet mich inzwischen meine Lebensaufgabe, der Lehre des Buddha die bestmögliche Entfaltung in unserem Land zu ermöglichen. Ich darf inzwischen seit bald 20

Jahren, in großer Demut und unter wertvoller und unverzichtbarer Mitarbeit lieber Menschen, diese Organisation wesentlich mitgestalten. Es bedarf im Westen unseren Strukturen entsprechender Organisationsformen, um den Buddhismus hier entfalten zu können. Die ÖBR hat als Körperschaft öffentlichen Rechts eine solche Struktur. Daher sehe ich die ÖBR als das Vehikel, das den Dharma zu den einzelnen Menschen bringen kann, und wünsche uns dafür viel Geduld, Kraft, Demut und vor allem einsichtsbringende Praxis. Das ist zugleich mein Wunsch zum 40er und auch die Voraussetzung für die weitere gute Entfaltung des Dharma im Westen! Mögen alle Wesen wohlauf und glücklich sein, mögen sie frei von Leiden und dessen Ursachen sein!



Thule Jug, Gefangenenbegleiter a.D.

Mit der ÖBR verbindet mich die Energie und Motivation der Gründergeneration aus den 1970ern. Menschen unterschiedlichster Herkunft und auch aus unterschiedlichen Traditionen sind hier zusammengekommen, um gemeinsam an dem Projekt ÖBR zu arbeiten. Die Anerkennung hat uns die Möglichkeit verschafft, in der Gesellschaft auf Augenhöhe mit Vertretern anderer Religionen und Organisationen aufzutreten. Ich weiß, wovon ich spreche: Vor der Anerkennung der ÖBR hat mich die Staatspolizei überwacht, weil ich in

Graz buddhistische Vorträge organisiert habe.

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass wir uns nicht so wichtig nehmen. Die Zentren, Klöster und Organisationen, die wir heute bauen, sind die Ruinen von morgen. Was mit bester Motivation gegründet wird, kann leicht zur Plattform von Missbrauch und Populismus werden. Davon sind leider auch wir nicht verschont.

Dennoch: Demut und Dankbarkeit für das, was wir lernen dürfen, Respekt und Offenheit für Andersdenkende, Klarheit und Entschlossenheit gegen destruktive Strömungen und Zerstörer. Ich sehe die ÖBR als Plattform für Praktizierende aus den vielfachen Traditionen, die sich aus den Aktivitäten des historischen Buddha Gautama bis heute entwickelt haben.

Ich wünsche der ÖBR zum 40. Geburtstag Frieden, Freude, Eierkuchen – vor allem Letzteres!

Hugo Stürzer, ÖBR-Repräsentant Niederösterreich

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass die Menschen im Westen im gleichen Maße, wie sie ihr Augenmerk nach außen – der wissenschaftlichen Erforschung der materiellen Welt – als auch nach innen – der tiefgründigen Erforschung ihres eigenen Bewusstseins – widmen. Im Westen haben sich die Errungenschaften in der Wissenschaft und Technologie immens weiterentwickelt – im Heilvollen als auch im Unheilvollen. Wenig wird aber dem Ursprung, aus dem dieser Forscherdrang entspringt, gewidmet.

Buddha hat lange vor unserer Zeitrechnung bereits tiefgründige, wissenschaftliche Erforschungen in das eigene Bewusstsein durchgeführt und seine Erkenntnisse darüber weitergegeben. Seine Methodologien von Techniken und Praktiken erlauben uns, zu derselben Erkenntnis zu gelangen.

>>



>> **Ew. Meisterin Juchun, Fo Guan Shan Wien**

Die ÖBR spielt eine sehr wichtige Rolle für die Entfaltung des Dharma im Westen. Sie integriert verschiedene buddhistische Gruppen, damit die Menschen in Österreich vor Ort etwas über die verschiedenen Traditionen des Buddhismus kennenlernen und ihre bevorzugte Praxis und Methode wählen können. In der Zukunft werden wir weiterhin zusammenarbeiten, um den Dharma auf der ganzen Welt zu verbreiten.

Martin Draxler, Karma Kagyü Sangha Wien

Ich wünsche mir von der ÖBR zum 40. Geburtstag eine starke Initiative für das Klima mit konkreten Initiativen, Netzwerk mit anderen Religionsgemeinschaften etc.

Stephan Scharf, Buddhistischer Religionslehrer Wien

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass es gelingt, sich auf die Grundbotschaft(en) des Dharmas mit Taten und Worten zu beziehen, die geeignet sind, die Menschen wieder für ihr inneres Potenzial zu inspirieren und ihnen einen praktikablen Weg zur Entfaltung desselben anzubieten. Eine gewisse Arroganz des scheinbaren Wissens aufgrund großer technologischer Fortschritte ist eine in westlichen Ländern wenig hinterfragte Haltung. Der Dharma spricht von

der Unwissenheit als einem der Geistesgifte. Der Stolz westlicher Kulturen auf ihre großen Erkenntnisse braucht also eine Korrektur hinsichtlich dieser blinden Flecken, die aus der Einseitigkeit in Bezug auf Wissen als Erforschung der Phänomene der materiellen Welt resultieren. Der Dharma wiederum bietet uns ein dringend benötigtes Gegengewicht zu dieser allzu einseitigen Sichtweise an.



Christoph Köck, Theravadaschule Wien

Mit der ÖBR verbindet mich die Aufgabe, Strukturen zu schaffen und zu erhalten, die es ermöglicht, den Dharma zu erhalten und relevant zugänglich zu machen. Ich wünsche der ÖBR zum 40. Geburtstag Freude und Geduld dafür, der Vielfalt, den Traditionen einen Schirm zu bieten. Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass das Feuer existenzieller Betroffenheit und Inspiration, die dem Dharma innewohnen, am Leben erhalten wird.



Alfred Schmidt, Phoenixwolke-Sangha/Haus der Stille Puregg

Ich sehe die ÖBR als das große verbindende Dach über alle buddhistischen Aktivitäten in Österreich, gekennzeichnet durch Toleranz, Offenheit und gegenseitige Wertschätzung; zugleich ist es auch ein zentrales Forum des Austausches und der Kommunikation über aktuelle spirituelle Themen.



Franz Brenner, Yun Hwa Dharma Sah Wienerwald
Für die Entfaltung des Dharma im Westen

finde ich sehr wichtig, dass das Gesetz von Ursache und Wirkung, von Ursache und abhängigem Entstehen aller Phänomene, also die Erkenntnis Buddhas und damit die Eigenverantwortung über den Verlauf des eigenen Lebens, den Menschen verständlich und nachhaltig nahegebracht wird. Die ÖBR mit all ihren Sanghas ist dieser Aufgabe verpflichtet, mit der Verbreitung dieser essenziellen Botschaft unsere Gesellschaft zu harmonisieren und Weltfrieden zu erlangen.



Mungunhimeg Batmunkh, Buddhistische Religionslehrerin in Wien

Mit der ÖBR verbindet mich die Lehre Buddhas.

Ich wünsche der ÖBR zum 40. Jahrestag weiter ein erfolgreiches Wachstum.

Mögen die Wünsche aller Wesen so bald wie möglich Wirklichkeit werden. Möge die ÖBR wohlauf, glücklich, sicher und zufrieden mit den Mitgliedern sein.

Ich sehe die ÖBR als ein Herz des Buddhismus in Europa.

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich es sehr wichtig, dass wir alle Respekt und Dankbarkeit füreinander und die Natur entwickeln.

>>



>> **Larry Williams, Österreich Soka Gakkai International**

Mit der ÖBR verbinden mich jahrelang gewachsene Freundschaften. Als auch das gemeinsame Interesse, den grossen Wunsch des Religionsstifters Shakyamuni zu erfüllen, durch fortgesetzte Übung an sich selbst und durch Taten für andere, ein vollkommen wertschätzendes, friedliches Miteinander in der Gesellschaft zu fördern. In großer Dankbarkeit an alle Mitglieder der ÖBR, die in der Vergangenheit und Gegenwart sich für diese Religionsgemeinschaft einsetzen!



Gita Gaupp-Berghausen, ÖBR-Mitglied

Mit der ÖBR verbindet mich die Hoffnung, in Österreich Buddhismus zu verbreiten. Als Alternative für Menschen wie mich, die durch Glauben allein keinen Zugang zu einer allumfassenden Sichtweise von Liebe und Mitgefühl gefunden hätten, die in unserer Zeit notwendiger denn je ist. Ich wünsche der ÖBR zum 40. Geburtstag, dass Buddhismus in den Schulen bereits im Ethik-Unterricht gelehrt wird, so dass auch sehr rational veranlagte Menschen

den Zugang zu den subtilen Bereichen zumindest rationell begreifen und respektieren können. Sehr gut eignet sich dazu, buddhistische Lehren mit den von unserer Kultur im Westen anerkannten, wissenschaftlichen „Tatsachen“ zu vergleichen bzw. zu belegen.

Ich sehe die ÖBR als Dachverband für alle buddhistischen Traditionen der Welt.

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass im Ethik-Unterricht die rationellen Grundlagen des Buddhismus ohne die jeweilige kulturelle Färbung des Buddhismus vermittelt werden. Der kulturelle Aspekt kann inspirierend, aber auch verniedlichend wirken und hat in Bezug auf die tragenden Grundlagen nur sekundäre Bedeutung.



Ron Eichhorn, Präsident der Europäischen Buddhistischen Union

Für die Entfaltung des Dharma im Westen finde ich sehr wichtig, dass es buddhistische Dachverbände wie die ÖBR gibt. Der Dialog mit den staatlichen Institutionen, den anderen Religionsgemeinschaften und anderen wichtigen Interessengruppen ist nur auf dieser Ebene möglich. Der Dharma wird in Europa nur florieren, wenn wir gemeinsam daran arbeiten und nicht in Sektierertum abgleiten, wo jede Sangha denkt, dass nur sie den wahren Buddhismus lehrt und ausübt. Was mir noch bedeutsamer erscheint, sind aber der inner-buddhistische Dialog und gemeinsame Projekte, die in einem Netzwerk wie der ÖBR umgesetzt werden können. ■

40 Jahre staatliche Anerkennung der buddhistischen Religion in Österreich

Verantwortung leben 1 – Gedanken des Präsidenten

GERHARD WEISSGRAB

Was bedeuten 40 Jahre im Vergleich zu rund 2500 Jahren? Aus meiner persönlichen Sicht und im konkreten Fall sehr viel. Das liegt wohl auch daran, dass wir zu Beginn dieser 40 Jahre, seit der Dharma bei uns in Österreich zu den staatlich anerkannten Religionen zählt, bereits aus dem Vollen einer sich über rund 2500 Jahre entwickelten Weisheitslehre schöpfen durften. Und weil wir es beim Buddhismus mit keiner Glaubens-, sondern einer Weisheitslehre zu tun haben, wird aus ganz unterschiedlichen Beweggründen auch immer wieder in Frage gestellt, ob der Buddhismus denn überhaupt eine Religion sei. Manche tun es, weil für sie die Bezeichnung „Religion“ ohne die Existenz eines Schöpfergottes einfach nicht denkbar ist. Andere wieder, wenn sie es positiv meinen, um den Buddhismus von den abwertenden Konnotationen freizuhalten, mit welchen der Begriff der Religion heute bei uns oft belegt ist. Und dann sind da noch jene, die es abwertend meinen, wenn sie behaupten, Buddhismus sei keine Religion, sondern „nur“ eine Philosophie. Das alles spielt am Anfang, in der Mitte, am Ende und überhaupt niemals eine Rolle dabei, ob die Lehre des Buddha ihren grundsätzlichen und einzigen Zweck erfüllen kann, nämlich: Leid zu reduzieren, aufzulösen und kein neues entstehen zu lassen. Hier haben Definitionen und Begriffsinhalte keinerlei Bedeutung und Auswirkung auf eine erfolgreiche Umsetzung und Praxis.

Übrigens, aus moderner religionswissenschaftlicher Sicht zählt der Buddhismus ohne jeden Zweifel zu den großen Weltreligionen. Zusätzlich haben Begriffsinhalte und Definitionen natürlich schon eine Bedeutung, wenn es darum geht, wie und in welcher Form wir die Lehre des Buddha, diese Erkenntnisreligion, bei uns im Westen am erfolgreichsten für alle Wesen rezipieren können. Und hier sehen wir gerade am Beispiel unseres Landes, wie wertvoll es ist, dass der Religionsbegriff beim Dharma außer Streit steht. Es ist gerade unsere staatliche Anerkennung und damit unsere Gleichstellung mit den anderen Religionen, die es uns möglich macht, die Buddhalehre nicht nur für die einzelnen Praktizierenden, sondern auch für die gesamte Gesellschaft zu einer guten Wirkung zu bringen.

Der Schritt der staatlichen Anerkennung, Ende des Jahres 1982 und zu Beginn von 1983 durch das entsprechende Bundesgesetzblatt endgültig vollzogen, manifestiert ganz sicher nicht nur Rechte für die einzelne Religion, sondern aus meiner Sicht auch ganz besonders Verpflichtungen. Ich sehe hier einen Auftrag des Staates an uns, am Bau einer friedvollen und humanen Gesellschaft intensiv mitzuwirken. Dazu ist festzuhalten, dass eine Trennung von Kirche und Staat im Sinne von Machtausübung unabdingbar ist und bleibt. Dabei ist die Unterscheidung zwischen säkularem Staat oder laizistischem Staat (am Beispiel Frankreichs) >>



>> sehr wichtig. Am Beispiel von Österreich, dem säkularen Staat, zeigt sich sehr klar, wie wertvoll und wichtig ein laufender und wertschätzender Dialog zwischen den verschiedenen Religionen und zugleich zwischen diesen Religionen – einzeln und als gemeinsame Gruppe – mit dem Staat ist. Dabei geht es nicht um Beeinflussung oder indirekte Machtausübung, sondern um einen offenen Dialog mit dem einzigen Ziel, das Wohl der gesamten Gemeinschaft zu fördern.

Wenn wir von einer humanen Gesellschaft reden, dann dürfen wir auch die Begriffe von Gerechtigkeit und Solidarität nicht außen vor lassen, und die Komplexität unserer Welt lässt grüßen. Damit komme ich an den Punkt, wo sich ein weites Feld für Austausch und Dialog eröffnet. Es stellen sich die Fragen, was ist Gerechtigkeit, aber auch, was ist human? Besonders herausfordernd wird es, wenn wir bei diesen allgemeinen Überlegungen die ganz konkreten Krisenfelder des Hier und Jetzt in unsere Überlegungen mit einbeziehen: Pandemie, Inflation, massive Kriegshandlungen mitten in Europa, aber auch in vielen anderen Teilen der Erde, unterschiedlichste Emigrations- und Immigrationsbewegungen. Diese Aufzählung könnte man noch lange fortführen, aber ich schließe mit dem Hinweis auf die wohl wirkungsreichsten unserer Krisen, den Klimawandel und die Umweltzerstörung durch Raubbau und Verreckung.

Ich möchte jetzt nicht bewerten und behaupten, dass die Menschheit bisher noch nie in solchen tiefen Problemen gesteckt ist, aber eines halte ich für sicher: Schon sehr lange nicht war Weisheit und Mitgefühl mit allen fühlenden Wesen, wie sie der Dharma fördert und lehrt, von so großer Notwendigkeit und Bedeutung wie gerade heute.

Allein die Einsicht der Buddhalehre, dass alles mit allem untrennbar verbunden ist, sich wechselseitig bedingt und voneinander abhängig ist, birgt den Schlüssel, der alle

Tore zu den einzelnen Lösungen öffnen kann. Wir sollten das Trennende überwinden und erkennen, dass Menschen und Tiere fühlende Wesen sind, die Leid vermeiden und Wohlbefinden erhalten wollen und beides nur in einer intakten Umwelt möglich ist.

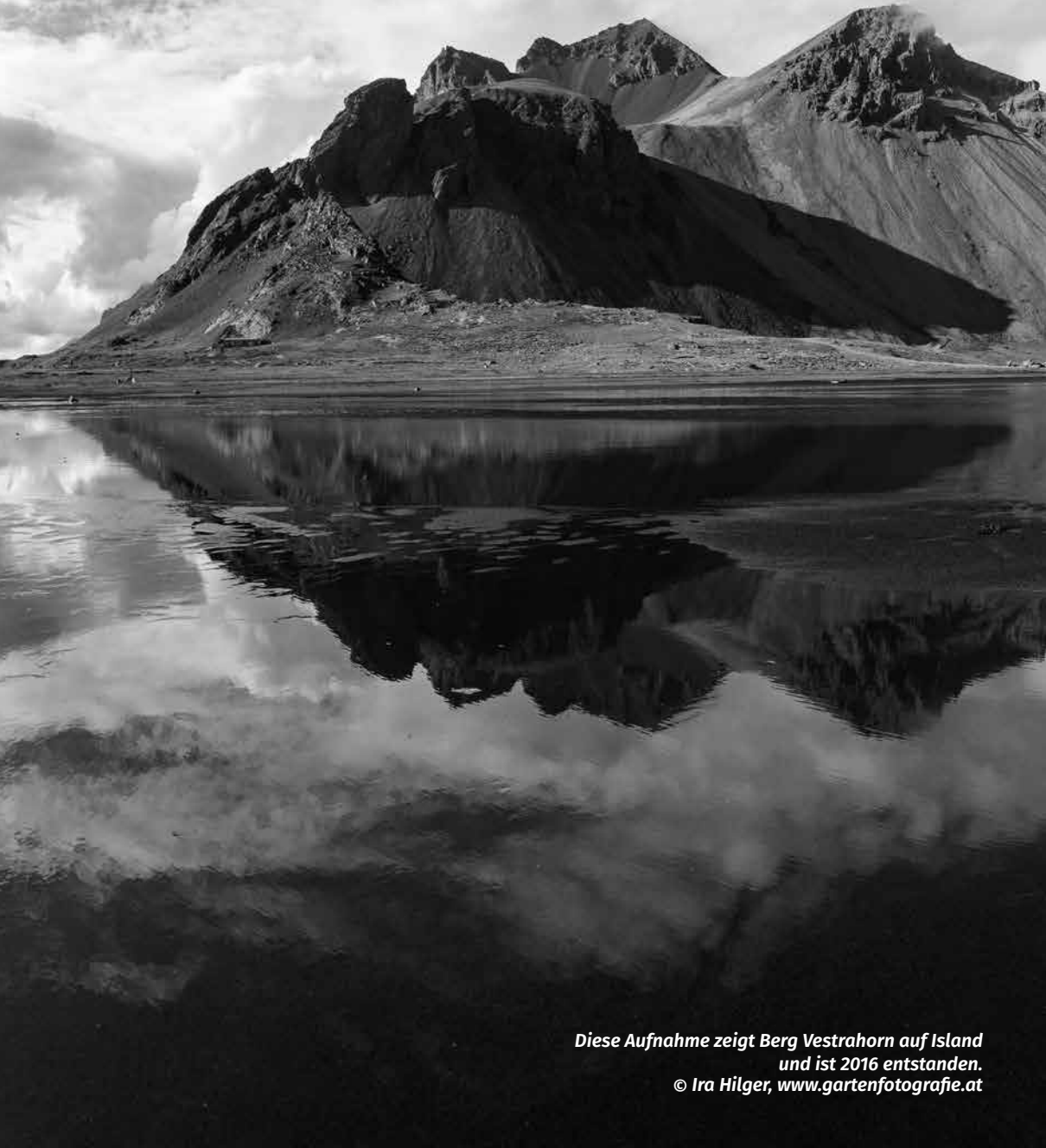
Bereits unserer letzten großen Feier zur 30-jährigen staatlichen Anerkennung im Jahre 2013 haben wir das Motto „Verantwortung leben!“ vorangestellt. An dem hat sich nichts geändert. Vor allem auch deshalb, weil die Wahrnehmung von Eigenverantwortung durch jede und jeden Einzelnen von uns eine Hauptaufgabe der Umsetzung des buddhistischen Weges darstellt, bleibt auch im Jubiläumsjahr 2023 unser Motto: „Verantwortung leben!“

Wir stehen vor ziemlich großen Herausforderungen, und die Lehre des Buddha ist ein Vehikel, das uns da letztendlich gut hindurchtragen kann. Sie bietet nicht apriori politisch-gesellschaftliche Konzepte, sondern „nur“ einen Weg für den einzelnen Menschen, mit der Aufforderung, seine Wirksamkeit gut zu prüfen und bei positivem Ergebnis, diesen dann in großem Vertrauen und Hingabe zu gehen. Wenn wir das in Demut und Disziplin schaffen, bauen wir auch eine gute Gesellschaft. Im Angesicht der Größe unserer aktuellen Aufgaben müssen wir wohl zu Demut und Disziplin auch noch Geduld mit ins Boot holen, das uns an das andere Ufer bringen kann. Dort dürfen wir es dann auch zurücklassen, wenn das Ziel unserer Praxis vollkommen erreicht ist.

Bis wir aber diesem Ziel nahekommen, bedarf es wohl noch viel Anstrengung und Einsatz. Gehen wir diesen Weg gemeinsam.

Danke an die zahlreichen Menschen, die ständig am Bau und an der Wartung dieses „Dharma-Bootes“ ÖBR arbeiten und damit ihren wertvollen Beitrag leisten. Möge es zum Wohle aller führen und die ÖBR für die nächsten Jahre und Jahrhunderte auf einem guten Kurs halten! ■

Buddhismus und Natur



*Diese Aufnahme zeigt Berg Vestrahorn auf Island
und ist 2016 entstanden.
© Ira Hilger, www.gartenfotografie.at*



*„Niemand rettet uns, außer wir selbst.
Niemand kann und niemand darf das.
Wir müssen selbst den Weg gehen.“
Buddha*



Im Heimatdorfe
Die Pferde selbst zu Neujahr
Gesichter machen.

Issa

Mystik an öffentlichen Schulen

GUNTRAM FERSTL

Das Institut für Buddhistische Religion der KPH Wien/Krems ging unter der Projektleitung von Guntram Ferstl in einer explorativen Studie der Frage nach, welches Bewusstsein über Mystik in der Schullandschaft vorliegt und welches Interesse Schülerinnen und Schüler an Mystik hegen. Das Buddhistische Institut der KPH Wien/Krems stellt Auszüge der Studie zur „Mystik an öffentlichen Schulen“ vor.

In seinen Ursprüngen versteht sich der Buddhismus als Erleuchtungsweg, in dem der Erfahrungsaspekt durch die Meditation eine zentrale Rolle einnimmt. Ähnlich verhält es sich mit den mystischen Traditionen der anderen Weltreligionen. Die Studie ging aber von der These aus, dass man an der Schule kaum von den Erfahrungen in der Mystik weiß, aber das religiöse Leben eine Bereicherung erfahren könnte, wenn man über die Mystik der eigenen und der anderen Weltreligionen erfährt.

Die Mystik in den Religionen

Unter Mystik versteht man in den Religionen das Gesamtphänomen an Theorien und Methoden, die eine Verbindung mit dem Göttlichen/Absoluten oder Wirklichen ermöglichen sollen, so der Definitionsvorschlag der Mystikexpertin Katharina Ceming. In der Mystik begnügt man sich nicht mit dem Glauben an das Göttliche oder an die Wirklichkeit, sondern ist von der Sehnsucht beflügelt, das Göttliche oder die absolute Wirklichkeit selbst zu erfahren. Vergleicht man die Methoden der mystischen Traditionen der Weltreligionen, so zeigen sich einige wesentliche Parallelen. Die Mystikerinnen und Mystiker unterziehen sich einer intensiven Läuterung (purgatio), dabei nehmen sie meist Abstand vom weltlichen Treiben und verwenden viel Zeit auf Meditation und Gebet, um sich für das Göttliche

leer zu machen. Bei erfolgreicher Läuterung stellen sich Erleuchtungen (illuminatio) ein, und als letzter Schritt kommt es zur Schau des Göttlichen oder der Einheitserfahrung (unio mystica). Buddha schaute bei seinem großen Erwachen die Wirklichkeit und erlangte dabei das Nirvana. Das Nirvana ist ein unbeschreiblicher Zustand, bei dem man das „Todlose, Nichtgeborene und Ungeschaffene“ erfährt. Dabei erfuhr Buddha unsägliches Glück – ein weiteres gemeinsames Merkmal, von dem Mystikerinnen und Mystiker der verschiedenen Weltreligionen bei der Begegnung mit dem Absoluten berichten. Unter Mystik werden aber nicht nur die eher selten auftretenden außergewöhnlichen Erfahrungen verstanden, wie zum Beispiel die Einheitserfahrung mit Gott, Ich-Auflösungen oder Erfahrungen der Zeitlosigkeit, der Allverbundenheit oder Unendlichkeit. Zur Mystik wird auch das Spüren der Gegenwart Gottes gezählt, ein Gefühl inneren Friedens und Geborgenheit.

Untersuchungsfelder

Im Zentrum der Studie, die im Zeitraum Juni 2019 bis Juni 2022 durchgeführt wurde, standen vor allem Untersuchungen von Schülerinnen und Schülern (insgesamt 8 Schulklassen), aber auch Studentinnen/Studenten und Lehrkräfte wurden hinsichtlich ihrer Kenntnisse über Mystik befragt. Ferner >>



>> wurden Universitätsprofessoren aus Philosophie, Theologie und Religionspädagogik interviewt, welche Bedeutung sie der Mystik für die Religionen beimessen. Mystikerinnen und Mystiker aus der christlichen, islamischen und buddhistischen Tradition wurden hinsichtlich ihrer mystischen Erfahrungen befragt. Da die Datenmenge eingeschränkt ist, liegt keine Repräsentativität für Österreich vor, dennoch zeigen die Ergebnisse valide wesentliche Tendenzen auf.

Ergebnisse

Die Befragung der Universitätsprofessoren zeigten grundlegende Übereinstimmungen bei der Definition der Mystik. Die Religionsstifter wurden als Mystiker verstanden, wobei ein atheistischer Philosoph Buddha eher als Skeptiker auffasste. Dennoch wurde Mystik zum allgemeinen Verständnis der Religionen als hilfreich verstanden. Die Interviews mit den Mystikerinnen und Mystikern unterstrichen, dass Mystik auch in der Gegenwart lebendig ist.

Bei der Untersuchung der Schülerinnen und Schüler wurden katholische und islamische Klassen mit Fragebögen in der Primarstufe, der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II besucht. In den Sekundarstufenklassen I und II zeigten die Fragebögen, dass nur 17 % der Schülerinnen und Schüler Mystik als eine Begegnung oder Schau Gottes verstanden. Nach einer ca. 10-minütigen Einführung über die Mystik in der eigenen Religion wurden die Schülerinnen und Schüler befragt, ob sie sich für Mystik interessieren. Hier zeigte sich eine enge Verknüpfung der Religiosität der Schülerinnen und Schüler zum Interesse an der Mystik. Bei den islamischen Schülerinnen und Schülern fiel die Religiosität wesentlich höher aus als bei den christlichen Klassen. Ferner erfuhren die Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt der Klassen eine Steigerung ihrer Befindlichkeit durch einfache mystische Übungen, wo sie zum Beispiel 5 Minuten im Geiste das islamische Glaubensbekenntnis oder das Herz-Jesu-

Gebet wiederholten. Da manche Experten die Meinung vertreten, Mystik könne als Brücke beim interreligiösen Dialog dienen, wurden den Schülerinnen und Schülern exemplarisch auch Mystikerinnen und Mystiker anderer Religionen vorgestellt. Hier zeigte sich, dass das Interesse ähnlich hoch lag wie für die Mystik der eigenen Religion.

Studentinnen und Studenten (443 vollständige Abgaben) wurden über Online-Fragebögen untersucht, wobei von den Studierenden ca. 50 % spirituellen Aktivitäten nachgingen. Dennoch konnte nur gut ein Drittel der Studentinnen und Studenten den Begriff Mystik richtig bestimmen. Von besonderem Interesse waren die Erfahrungsberichte der Studierenden. Einige Berichte konnten als mystische Erfahrungen im engeren Sinne identifiziert werden, wo das „Ich“ aufgelöst war, die Einheit mit Gott, seine Liebe und unendliche Weite erfahren wurden. Manche berichteten auch von ihren Ego-Auflösungen und Glückseligkeit unter Drogeneinfluss. Viele berichteten von paranormalen Ereignissen, die nicht direkt zur Mystik zu zählen sind – zum Beispiel Kontakte mit Verstorbenen oder Engeln und vieles mehr.

Die Online-Fragebögen von den Lehrkräften (59 vollständige Abgaben) unterschiedlicher Schultypen zeigten, dass weniger als 30 % die mystischen Erfahrungen richtig identifizieren konnten. Von den Lehrkräften meinten ca. 68 %, dass Mystik auch an LehrerInnenausbildungsstätten und im Religionsunterricht vorgestellt werden sollte. Ferner befanden 78 % der Lehrkräfte, dass professionell angeleitete Achtsamkeitsübungen in der Schule angeboten werden sollten. 45 % der Lehrkräfte würden den Einsatz von Meditation im Unterricht begrüßen.

Die Religionslehrerinnen und -lehrer der untersuchten Schulklassen verstanden die Mystik ihrer Religion als zentrale Größe und fanden, dass Mystik verstärkt im Unterricht Platz finden sollte.

>>



>> **Schlussfolgerungen und Ausblick**

Zusammenfassend darf festgestellt werden, dass außer den Fachleuten der Religionen die Akteure der Schullandschaft wenig über Mystik Bescheid wissen, aber religiöse Schülerinnen und Schüler bei einer ersten Erklärung interessiert aufhorchen und gerne mehr darüber erfahren möchten. Professionell angeleitet, könnten einfache mystische Übungen im Religionsunterricht den Erfahrungsaspekt der Religion stärken und die Erklärung der grundlegenden Prinzipien der Mystik die religiöse Erfahrung besser verständlich machen. Ginge es nach den interviewten Lehrkräften, Universitätsprofessoren und Mystikerinnen/Mystikern, so könnte die Mystik als Brücke im interreligiösen Dialog dienen. Angesichts der Ergebnisse wurde eine weiterführende Studie des Buddhistischen Instituts genehmigt, die sich der Frage widmet, welchen religionspädagogischen Beitrag Mystik leisten könnte. ■

GUNTRAM FERSTL

1970 in Hohenems geboren, bis 1993 als Tiefbauingenieur tätig, ab 1996 Mittelschullehrer für Deutsch und Bildnerische Erziehung. Schamanische Initiation ab 1997, Dzogchenpraxis mit Wurzellama Tenzin Wangyal Rinpoche ab 2003; ab 2008 außerdem Tätigkeit als Yogalehrer. Seit 2016 buddhistischer Religionslehrer in Vorarlberg, im selben Jahr Buchveröffentlichung „Buddhismus aus der Mitte – Lehren, Schulen, MystikerInnen, Wissenschaft“. Im Jahr 2018 Weihe zum Zen-Priester in der Linie von Vanya Palmers, des weiteren Aufnahme seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Buddhistischen Institut der KPH-Wien/Krems, sowie seines Studiums der Philosophie an der Universität Innsbruck. Buddhistischer Mentor an der FMS-Altach seit 2019.

Nirvanacin®
für Erwachsene

Nirvanacin®
für Erwachsene

**STOPPT
LEIDEN!**

SHAKYA
YAMUNI

5. DAS RECHTE TUN



ÜBUNG: GUTE TATEN

Dein Tun ist der Ausdruck deiner Gesinnung in der Welt. Mach heute ganz bewusst mindestens eine selbstlose & heilsame Handlung zum Wohle aller Wesen. z.B.

Sammle unachtsam weggeworfenen Plastikmüll auf und schmeiß' ihn in den Mistkübel.

oder

Verzichte heute mal darauf, Fleisch zu essen.

oder

Beschenke jemanden, den du nicht kennst

Mach's zu deiner Gewohnheit.

**ATME TIEF.
BEOBACHTE DEINEN GEIST.
BEMERKE DEN UNTERSCHIED.**

Wir laden herzlich zu unseren Aktivitäten im GELUG-ZENTRUM PLC WIEN ein.

- VORTRÄGE und Einführung in den Buddhismus
- SEMINARE / RETREATS zu Tibetischen Buddhismus
- VERTIEFENDE KURSE der Buddhistischen Philosophie von hohen MeisterInnen & Geshe
- LEHRGANG *Buddhismus Entdecken*
- GEFÜHRTE MEDITATIONEN: wöchentl. zu Lamrim & Tara
- PUJAS, Freitags: Tara/Chenrezig/Med.-Buddha/L. Chöpa
- LESUNGEN: Sutra vom Goldenen Licht
- SÄKULARE KURSE
- Herzliche Gruppen-Aktivitäten und Zusammenkünfte zu Buddhistischen Feiertagen

Online & Vor Ort



Serviteng. 15,

1090 Wien

Informationen:

info@gelugwien.at

www.gelugwien.at

2 x Wochenendseminar & Meditation - Online mit Ehrenw. THUBTEN DROLMA

Jänner, März 2023,

je FR 19-21:00, SA 9:30-17:00 + SO 9:30-13:00 Uhr

für sehr interessierte Anfänger und Fortgeschrittene

Anmeldung, info@gelugwien.at



DIE 4 SIEGEL DES BUDDHISMUS

27.-29. Jänner

Will ich glücklich sein und die Ursachen dafür schaffen? Will ich die Ursachen für Leid und Schmerz überwinden? Geht das überhaupt? Kann ich das? Die 4 Siegel zeigen mir wie Glück und Leid mit Ursachen zusammenhängen und wie ich mich aus den Fesseln der Verblendungen lösen kann.

DIE 8 VERSE DES GEISTESTRAININGS

17.-19. März

Das Geistestaining im tibetischen Buddhismus ist ein spezieller Ansatz, um den Erleuchtungsgeist zu pflegen, das altruistische Streben nach Erleuchtung zum Wohle aller Wesen. Dieser Ansatz beinhaltet einen Prozess, um unsere Gedanken und Vorurteile zu verändern: Von der Selbstbezogenheit hin zu Altruismus.

Ehrw. Thubten Drolma ist Psychologin, seit 2008 im Tibetischen Buddhismus und seit 2013 ordiniert. Sie absolvierte das 7-jährige Master-Programm, das höchste Studium der Buddhistischen Philosophie, das man im Westen studieren kann und befand sich auch längere Zeiten im Einzel-Retreat. Sie unterrichtet im Aryatara Institut München 'Buddhismus Entdecken' und leitet viele weitere Kurse, Meditationen und Praxis-Wochenenden, Nyungnäs, etc. und lehrt einfühlsam und mit hohem Wissen alle Aspekte der Buddhistischen Philosophie und Psychologie.



DER NÄCHSTE 2-jährige Lehrgang, **BUDDHISMUS ENTDECKEN** beginnt Jän. 2023! Dienstag 19-21h (Online & vor Ort)

„**Buddhismus Entdecken**“ ist ein umfassender Einführungs- u. Erfahrungskurs und folgt dem „Stufenweg zur Erleuchtung“ LamRim.

Der Kurs wird von unserer erfahrenen Lehrerin, **Mag.^a Andrea Husnik**, bereits zum 18. Mal gelehrt.

Voranmeldung/Fragen:
andrea.husnik@gelugwien.at



Für interessierte Anfänger*innen, Fortgeschrittene und auch Nicht-Buddhist*innen. Der Lehrgang vermittelt eine solide Grundlage zum Mahayana-Buddhismus. Die Abende bestehen jeweils aus einem Vortrag und dem Einüben von verschiedenen Meditationen & Raum für Fragen. Die erworbenen Kenntnisse werden in den Alltag integriert und im Austausch untereinander überprüft, um mit sich und der Welt friedlicher, erfüllter und zufriedener zu leben.

Der **Kurs besteht aus 13 Themengebieten** und einem Modul für vertiefende Praxis. Jeder der Themenschwerpunkte beinhaltet 6–7 Abende und zur Vertiefung einen Klausur(halb)tag an einem Wochenende. Am Ende jedes Moduls gibt es 5 bis 10 Fragen, um das eigene Verständnis testen zu können und ein spezielles Video wo neben großen Meistern auch langjährige westliche Studierende zu Wort kommen. Schriftliche Unterlagen & Audio-downloads werden zur Verfügung gestellt. Der Einstieg ist jeweils zu Modulbeginn nach Rücksprache möglich.

Themengebiete der Module: Mein Geist und sein Potential/ Wie meditiert man?/ Darstellung des Pfades/ Der/die spirituelle LehrerIn/ Tod und Wiedergeburt/ Karma/ Zuflucht zu den Drei Juwelen/ Eine tägliche Praxis aufbauen/ Samsara und Nirvana/ Bodhicitta/Probleme umwandeln/ Weisheit der Leerheit/ Tantra.



HERZENS-ANWEISUNGEN ZUM STERBEN & TOD mit **Mag.^a Andrea Husnik**

Mittwochs, 8., 15., 22. und 29. März 2023:
18 – 20 Uhr – ONLINE & VOR ORT

Wir befürchten, dass das Nachdenken über den Tod uns die Freude am Leben rauben könnte. Aber in Wirklichkeit, wenn wir aktiv über den Tod nachdenken, finden wir mehr Zuversicht, Frieden, Erfüllung und Glück in unserem Leben und unsere aktuelle Angst vor dem Tod verliert seine Kraft oder verschwindet gar.

GEFÜHRTE MEDITATIONEN & Dharma Talk

mit **Renato Unterberg**

16., 23., 30. Jänner & 6. Februar 2023

Montags, 19:30 -20:30 Uhr (Vor Ort & Online)

Anmeldung und bei Fragen bitte: info@gelugwien.at



Herzliche Einladung zu traditionell geführten analytischen Meditationen des Tibetischen Buddhismus passend zu den Themen von BUDDHISMUS ENTDECKEN - mit Dharma-Gesprächen und Questions & Answers - in angenehmer und offener Atmosphäre.

Renato Unterberg, seit 10 Jahren im Tib. Buddhismus, leitet seit 2016 Meditationen (2 Jahre die Lamrim-Meditationen d. 10-Tages-Schweige-Seminare in Tushita/Dharamsala und u.a. 2019 & 2022 die Meditationen des Novemberkurses im Kloster Kopan in Nepal). Renato studierte für 5 Jahre das FPMT Basis-Programm der Buddhistischen Philosophie und unterrichtet nun als Lehrer im *Tushita Meditation Centre* in Dharamsala, Nordindien.

EIN HERZ WIE DER HIMMEL

mit **Stephan (Pende) Wormland**

Wochenend-Seminar mit Meditation

17. – 19. Februar 2023 (vor Ort und Online)

FR 19-21h, SA 10 -17:30h, SO 10-13:00 Uhr

Anmeldung und bei Fragen bitte: info@gelugwien.at



Es ist möglich, auch im Alltag, immer wieder Zugang zu innerer Freude, Liebe und Stille zu finden. Diese Methoden sind leicht zu lernen und anzuwenden. Wir werden sie in Vortrag und Dialog kennenlernen und dann in geleiteten Meditationen üben. Die Tage sind offen für Anfänger und Fortgeschrittene (inkl. Audios/Videos).

Stephan Pende Wormland praktiziert seit 40 Jahren Meditation in unterschiedlichen buddhistischen Traditionen. Er ist Diplom-Psychologe und Gestalttherapeut und hat 6 Jahre in einer psychiatrischen Klinik gearbeitet. 11 Jahre lebte er als buddhistischer Mönch und Leiter des Nalanda Klosters in Frankreich. Insgesamt hat er 5 Jahre in Retreats verbracht.



Informationen und Anmeldung

Serviteng. 15 | 1090 Wien

info@gelugwien.at

www.gelugwien.at

Gesellschaft zur Erhaltung
der Mahayana Tradition
(FPMT)





Einen heilsamen Umgang mit
Schmerz und Angst lernen?

Dann melde dich für eine erste
gratis Grinberg-Sitzung

Matthias Grümayer

Grinberg-Praktiker
www.kayavidya.com | 06801454171
gruemayer4grinberg@gmail.com

Buddhistische Sicht trifft westliche Philosophie

**PODIUMSDISKUSSION
mit Musik**

am Freitag den 21. 4. 2023 um 19h

mit Dr. Hannelore Röggl und
Dr. Leo Hemetsberger

Hang gespielt von L.Hemetsberger

Wir setzen unser Experiment fort und
diskutieren wieder – diesmal über ...

Ursache und Wirkung – Gesetz der
Wirklichkeit oder Alles **nur Zufall?**

... aus westlich-philosophischer
und aus buddhistischer Sicht ...



Ort:

NKZ Meditationszentrum

1140, Tiefendorferg. 11/43

Anmeldung: 0664/3866448

www.drikungkagy.at

MANDALAS UND GOTTHEITEN im tibetischen Buddhismus

Vertiefende Einführung in 3 Teilen



Zahlreiche Meditationspraktiken im
Vajrayana auch das Gottheiten-Yoga
verwenden **Mandalas für die Visualisation.**

Jede Gottheit befindet sich im Zentrum
eines Mandalas, einer erleuchteten Sphäre.

Gottheit und Mandala symbolisieren
erleuchtete Wirklichkeit.

Freitag 18-21h am 17. 3., 12. 5. und 2. 6.

Jeder ist willkommen – die Abende können
auch einzeln besucht werden.

Angebot auf Spendenbasis



NKZ Meditationszentrum

1140, Tiefendorferg. 11/43

Anmeldung: 0664/3866448

www.drikungkagy.at

Leitung: Hannelore Röggl,
Schülerin von H.H.Chetsang Rinpoche

Vom Ende der Geschichte



Die parallele
Geschichte
von Tragödie
und Philosophie

Agnes Heller



Loslassen für den Neubeginn

176 Seiten, 16 cm x 24 cm, € 19,80

ISBN 978-3-902968-54-8

Edition Konturen
Wien – Hamburg
www.konturen.cc



EINFÜHRUNGEN	VERANSTALTUNG	LEITUNG
10.01. 18:00-19:30	Zen SCHNUPPERN!	Fleur Sakura Wöss
10.01. 19:00-09.01.2025	Buddhismus Entdecken, Lehrgang, Lamrim ab 10.1. wöchentlich dienstags 19h	Andrea Husnik
12.01. 19:00-21:00	Einführungsvortrag und Zen-Instruktion	Kigen Osho
14.01. 10:00-12:00	Die drei Fahrzeuge: Wege der Praxis, viele Schulen	Michael Aldrian
31.01. 18:00-19:30	Zen SCHNUPPERN!	Fleur Sakura Wöss
06.02. 18:30-21:00	Shambhala-Montag: Meditieren lernen	
08.02. 20:30-21:30	Mantren fürs Herz	Helena Krivan
11.02. 10:00-12:00	Buddha im Westen: Tradition und Engagement	Michael Aldrian
08.03. 20:30-21:30	Mantren fürs Herz	Helena Krivan
11.03. 10:00-12:00	Die vierfache Gemeinschaft: Laien und Frauen im Buddhismus	Michael Aldrian
14.03. 18:00-19:30	Zen SCHNUPPERN!	Fleur Sakura Wöss
17.03. 18:00-21:00	Mandalas und Gottheiten - Teil1	Hannelore Röggl
22.03. 20:30-21:30	Mantren fürs Herz	Helena Krivan
23.03. 19:00-21:00	Einführungsvortrag und Zen-Instruktion	Kigen Osho
KURSE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
5.01. 19:00-08.01. 13:00	Wache Bewusstheit & Mitgefühl pflegen - Hier & Jetzt!	Tina Draszczyk
10.01. 18:30-21.03. 19:45	Meditationskurs für AnfängerInnen und Fortschreite	Barbara Klell
11.01. 20:00-22.03. 21:15	Meditationskurs Ruhiges Verweilen für Geübte	Manfred Klell
14.01. 07:00-16:00	Zen-Tag und Koan-Interview (Knud Rosenmayr JDPSN)	Knud Rosenmayr
14.01. 18:00-21.01. 14:00	Zen und Schneeschuhwandern	Marcus Hillinger
16.01. 19:30-06.02. 20:30	Meditation & Dharma Talk mit Renato Unterberg - ab 16.2.23: 4 x montags 19:30	Renato Unterberg
19.01. 19:00-21:00	Einführungskurs in die Zen-Praxis	Bodhidharmazendo Wien
23.01. 20:00-27.03. 21:00	Basic Buddha: Einführung in Buddhismus	Helena Krivan
23.01. 19:00-27.03. 20:00	Atempause - Einführung in Meditation	Helena Krivan
27.01. 18:00-29.01. 13:00	Gegenwart spüren - im Körper zuhause sein	Andrea Sedminek
27.01. 18:00-29.01. 16:30	Zazenkai, Zen-Retreat am BergZendo	Kigen Osho
27.01. 19:00-29.01. 21:00	Die vier Siegel des Buddhismus, Seminar & Meditation	Ew. Thubten Drolma
03.02. 18:00-10.02. 14:00	Zen und Schneeschuhwandern	Marcus Hillinger
06.02. 18:00-12.02. 13:00	Vipassana Meditation mit Pilates	Ursula Lyon
11.02. 07:00-16:00	Zen-Tag und Koan-Interview (Knud Rosenmayr JDPSN)	Knud Rosenmayr
13.02. 16:00-19.02. 13:00	Zen Übungswoche	
13.02. 18:00-18.02. 10:00	Zen Sesshin - Herzgeist berühren	Peter Chikurin Pfötscher
17.02. 19:00-19.02. 21:00	Ein Herz wie der Himmel, Seminar & Meditation	Stephan Pende
20.02. 19:30-26.06. 20:30	Stufen zum Erwachen, Meditation Lamrim, ab 20.2.23 montags 19:30h	Stephan Pende

ORT	KONTAKT
Zen-Zentrum Mishoan	fleur.woess@mishoan.at; 0650 879 57 23
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
BodhidharmaZendo	mail@bodhidharmazendo.net
She Drup Ling Graz, Buddhistisches Zentrum	office@shedrupling.at; 0699 12 15 12 91
Zen-Zentrum Mishoan	fleur.woess@mishoan.at; 0650 879 57 23
Shambhala im Amiidazentrum	info-shambhala@gmx.at
Garchen Chöding Zentrum Wien	office@garchen.at; 0664/2125025
She Drup Ling Graz, Buddhistisches Zentrum	office@shedrupling.at; 0699 12 15 12 91
Garchen Chöding Zentrum Wien	office@garchen.at; 0664/2125025
She Drup Ling Graz, Buddhistisches Zentrum	office@shedrupling.at; 0699 12 15 12 91
Zen-Zentrum Mishoan	fleur.woess@mishoan.at; 0650 879 57 23
Namka Kyung Zong	hannelore.roeggla@gmx.at; 0664 3866448
Garchen Chöding Zentrum Wien	office@garchen.at; 0664/2125025
BodhidharmaZendo	mail@bodhidharmazendo.net
ORT	KONTAKT
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	info@karma-kagyu.at
She Drup Ling Graz, Buddhistisches Zentrum	office@shedrupling.at; 0699 12 15 12 91
She Drup Ling Graz, Buddhistisches Zentrum	office@shedrupling.at; 0699 12 15 12 91
Zen Zentrum Wien / Zoom	info@kwanumzen.at; 0680 / 55 396 11
Haus der Stille - PUREGG	info@puregg.at; 0664/98 69 7 54
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
BodhidharmaZendo	mail@bodhidharmazendo.net
Garchen Chöding Zentrum Wien	office@garchen.at; 0664/2125025
Garchen Chöding Zentrum Wien	office@garchen.at; 0664/2125025
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
BergZendo	mail@bodhidharmazendo.net
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
Haus der Stille - PUREGG	info@puregg.at; 0664/98 69 7 54
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Zen Zentrum Wien / Zoom	info@kwanumzen.at; 0680 / 55 396 11
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Haus der Stille - PUREGG	info@puregg.at; 0664/98 69 7 54
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31

KURSE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
21.02. 18:00-26.02. 10:00	Zen in den Bergen	Hans Scherzer, Ou'un-Ken
21.02.-28.02.	Retreat mit Ursula Lyon	Ursula Lyon
24.02. 17:00-25.02. 21:00	Meditation, Grundverständnis und Ethik buddhistischer Praxis	Tina Draszczyk
24.02.19:00-20:30	Wie man Wut überwindet und Geduld kultiviert	Gen Rinpoche Lama Geshe TenDhar
25.02. 14:00-17:00	Meditationen auf Liebe und Mitgefühl	Gen Rinpoche Lama Geshe TenDhar
01.03. 18:00-05.02. 13:00	Dem Heilsamen nicht im Wege stehen	Michaela Berger
01.03. 18:00-05.03. 13:00	Dem Heilsamen nicht im Wege stehen	Michaela Berger
08.03. 18:00-29.03. 20:00	Herzensanweisungen zum Sterben und Tod	Andrea Husnik
09.03. 18:00-12.03. 16:30	3-Tage-Zazenkai mit Chigan Rōshi	Chigan Roshi
10.03. 18:00-12.03. 13:00	Achtsamkeit mit SelbstMitgefühl	Ewald Pollheimer
10.03. 18:00-11.03. 21:00	Herausforderungen im Leben achtsam und heilsam begegnen!	Ingrid Marth
11.03. 06:00-12.03. 16:00	Frühlingsretreat am Wochenende im Zen Zentrum Wien: 11.–12. März 2023	Jo-Alma Potter
15.03. 18:00-19.03. 13:00	Vipassana Metta	Andrea Huber
15.03. 18:00-19.03. 13:00	Metta Vipassana Retreat	Andrea Huber
17.03. 19:00-19.03. 14:00	Lust, Mögen, Verlangen: Buddhistische und psychologische Perspektiven	Christoph Köck
17.03. 19:00-19.03. 21:00	8 Verse des Geistestrainings, Seminar & Meditation	Ew. Thubten Drolma
18.03. 18:00-25.03. 10:00	Touching the earth-die Erde berühren	Mathias Pongrácz
18.03. 14:00-18.03. 17:00	Positives Karma und Erfolg im Leben	Gen Rinpoche Lama Geshe TenDhar
22.03. 18:00-26.03. 13:00	Metta Retreat am Bergzendo	Hannes Huber
29.03. 18:00-29.03. 20:00	HERZENSANWEISUNGEN ZUM STERBEN UND TOD	Andrea Husnik
30.03. 19:00-30.03. 21:00	Einführungskurs in die Zen-Praxis	Bodhidharmazendo Wien
31.03. 18:00-07.04. 13:00	Meditation- Wandlung durch Verstehen	Christoph Köck
31.03. 18:00-07.04. 13:00	Vipassana Meditation – Wandlung durch Verstehen/ Ostern	Christoph Köck
22.04. 19:00-20:30	Meditation für Klarheit und inneren Frieden	Gen Rinpoche Lama Geshe TenDhar
23.04. 14:00-17:00	Einführung in die Meditation und Achtsamkeit	Gen Rinpoche Lama Geshe TenDhar
DIVERSE	VERANSTALTUNG	LEITUNG
06.01. 17:00-18:30	Medizinbuddha Puja, online und vor Ort	Andrea Husnik
15.01. 10:00-13:00	ÖBR Familien Puja	Marina Myo Gong Jahn
26.02. 10:00-13:00	ÖBR Familien Puja	Marina Myo Gong Jahn
19.03. 10:00-13:00	ÖBR Familien Puja	Marina Myo Gong Jahn
31.03. 9:00-02.04 16:00	Retreat: Yun Hwa Meditation	

ORT	KONTAKT
Haus der Stille - PUREGG	info@puregg.at; 0664/98 69 7 54
Kloster Kirchberg am Wechsel NÖ	
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	info@karma-kagyu.at
TDC Tibet Dharma Center 1210 Wien	info@tdc.or.at; 0676 / 61 68 461
TDC Tibet Dharma Center 1210 Wien	info@tdc.or.at; 0676 / 61 68 461
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
BergZendo	mail@bodhidharmazendo.net
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	info@karma-kagyu.at
Zen Zentrum Wien / Zoom	info@kwanumzen.at; 0680 / 55 396 11
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Karma Kagyü Sangha, Buddhistisches Zentrum	info@karma-kagyu.at
Panchen Losang Chogyen Gelug - Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
Haus der Stille - PUREGG	info@puregg.at; 0664/98 69 7 54
TDC Tibet Dharma Center 1210 Wien	info@tdc.or.at; 0676 / 61 68 461
BergZendo	meditationtirol@gmail.com
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug-Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
BodhidharmaZendo	mail@bodhidharmazendo.net
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	bz.scheibbs@gmx.at; 07482-42412
TDC Tibet Dharma Center 1210 Wien	info@tdc.or.at; 0676 / 61 68 461
TDC Tibet Dharma Center 1210 Wien	info@tdc.or.at; 0676 / 61 68 461
ORT	KONTAKT
Panchen Losang Chogyen (PLC) Gelug-Zentrum	info@gelugwien.at; 0681 204 900 31
ÖBR Meditationszentrum Der Mittlere Weg	office@buddhismus.austria.at; 0664 236 39 33
ÖBR Meditationszentrum Der Mittlere Weg	office@buddhismus.austria.at; 0664 236 39 33
ÖBR Meditationszentrum Der Mittlere Weg	office@buddhismus.austria.at; 0664 236 39 33
Linz Yun Hwa Dharma Sah	linz@yunhwasangha.org; 0664 /543 23 31

Die Orden und Dharma-Gruppen der ÖBR

Infos über Tradition, Entwicklung und Praxisangebote finden Sie im Jahrbuch der ÖBR, erhältlich im ÖBR-Sekretariat, office@buddhismus-austria.at

Bodhidharma Zendo

Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock, 1010 Wien
Tel. 01/513 3880
mail@bodhidharmazendo.net
www.bodhidharmazendo.net
>> *Japanischer Buddhismus*

Buddhanuphap Tempel Österreich*

Thaliastraße 111
1160 Wien
Tel. 0660/260 71 60
>> *Theravada-Buddhismus*

Buddhistische Gemeinschaft Salzburg

Lehenerstraße 15, 5020 Salzburg
Tel. 0676/33 88 986
info@bgs-salzburg.at
www.bgs-salzburg.at
>> *Übertraditionell*

Buddhistisches Zentrum Scheibbs

Ginselberg 12
3270 Scheibbs/Neustift
Tel. 0699/19 04 96 36 oder
Tel. 07482/424 12
bz.scheibbs@gmx.at
www.bzs.at
>> *Übertraditionell*

Drikung Kagyü Orden*

Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock,
1010 Wien
drikung@1012.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Dzogchen Gemeinschaft Österreich*

Wichtelgasse 12
1160 Wien
wien@dzogchen.at
www.dzogchen.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Dzokden Kalapa

Garanas 41
8541 Bad Schwanberg
0676 395 88 98
office@suchandra.org
www.suchandra.org
>> *Tibetischer Buddhismus*

Fo Guang Shan Tempel

Sechshauser Straße 50,
1150 Wien
Tel. 01/941 7408
Tel. 0699/1888 8098
info@fgsvienna.at
www.fgsvienna.at
>> *Mahayana-Buddhismus*

Garchen Chöding Zentrum

Gompa: 1150 Wien,
Sturzgasse 44
Postanschrift: 1160 Wien,
Waidäckergasse 21A
Tel. 0681/8184 2139
office@garchen.at
www.garchen.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Kalachakra Kalapa Zentrum

Garanas 41, 8541 Schwanberg
Tel. 0699/1215 1291
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at
www.kalapa.at
>> *Tibetischer Buddhismus*
>> *Übertraditionell*

Karma Kagyü Diamantweg*

Pfeifferhofweg 94, 8045 Graz
Tel. 0316/67 07 00
info@kkoe.at
www.diamantweg.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Karma Kagyü Sangha*

Fleischmarkt 16/2. Stock,
1010 Wien
Tel./Fax 01/276 2360,
Tel. 0680/554 7210
info@karma-kagyu.at
www.karma-kagyu.at
>> *Tibetischer Buddhismus*
>> *Übertraditionell*

Karma Samphel Ling

Seilerstätte 12/Top28, 1010 Wien
Tel. 0680/324 9491
info@karma-samphel-ling.at
www.karma-samphel-ling.at
>> *Tibetischer Buddhismus*
Kwan Um Zen-Schule
Zen Zentrum Wien
Bernardgasse 16/9
1070 Wien
Tel. 0680/55 396 11
info@kwanumzen.at
www.zen-meditation.wien
>> *Koreanischer Buddhismus*

Ligmincha Österreich

Landsteinerstraße 10/13
1160 Wien
Tel. 0660/345 33 74
info@ligmincha.at
www.ligmincha.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Lotus Sangha*

Yun Hwa Dharma Sah
Kirchengasse 32/20, 1070 Wien
Tel. 0699/1924 6294
wien@lotussangha.org
www.lotussangha.org
>> *Mahayana-Buddhismus*

Maitreya Institut Gutenstein

Blättertal 9, 2770 Gutenstein
Tel. 02634/7417
info@maitreya.at
www.maitreya.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Österreich Soka Gakkai International

Kulturzentrum
Villa Windisch-Grätz
Linzer Straße 452, 1140 Wien
Tel. 01/979 1836
info@oesgi.org
www.oesgi.org
>> *Japanischer Buddhismus*

**Panchen Losang Chogyen
Gelug-Zentrum in der Tradition
des Dalai Lama**

Servitengasse 15, 1090 Wien
Tel. 0681/204 900 31
info@gelugwien.at
www.fpmt-plc.at
www.gelugwien.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

**Palpung Yeshe Chökhör Ling
Europe***

Wiener Straße 33
3002 Purkersdorf bei Wien
www.palpung.eu
>> *Tibetischer Buddhismus*

Puregg Phönixwolke Sangha

Berg 12
5652 Dienten am Hochkönig
(Salzburger Land)
Tel. 0664/986 9754
von 15 bis 17 Uhr
info@puregg.at
www.puregg.at
>> *Japanischer Buddhismus*

Rangjung Yeshe Gomde

Guth zu Rath, Bäckerberg 18,
4644 Scharnstein
Tel. 07615/203 13
info@gomde.at
www.gomde.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Sayagyi U Ba Khin

IMC Österreich
9064 St. Michael/Gurk 6
Tel. 04224/2820
mail@imc-austria.com
www.imc-austria.com
>> *Theravada-Buddhismus*

**Senkozan Sanghe
Nembutsu Ji**

4040 Linz-Gramastetten
Dießenleitenweg 223
Tel. 0732/66 80 77
office@senkobobuddhismus.at
www.senkobobuddhismus.at
>> *Japanischer Buddhismus*

Shambhala Meditationszentrum

Im Amiidazentrum
Neubaugasse 12-14, 1070 Wien
info-shambhala@gmx.at
http://wien.shambhala.info/
>> *Tibetischer Buddhismus*

Shaolin Tempel Kultur Zentrum

Bacherplatz 10/Top 3 (2. Stock)
1050 Wien
Tel. 01/945 6138
office@shaolinkultur.at
www.shaolinkultur.at
>> *Mahayana-Buddhismus*

She Drup Ling Graz

Griesgasse 2
8020 Graz
0669/1215 1291
office@shedrupling.at
www.shedrupling.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

**TDC Thekchen Dho-ngag Choeling*
Gelug Zentrum**

Donaufelder Straße 101/3/2,
1210 Wien
Tel. 0676/616 84 61
info@tdc.or.at
www.tdc.or.at
>> *Tibetischer Buddhismus*

Theravada*

Buddhistisches Zentrum
Fleischmarkt 16/1. Stock,
1010 Wien
office@theravada-buddhismus.at
www.theravada-buddhismus.at
>> *Theravada-Buddhismus*

**Wat Thaisamakkeewararam –
Tirol**

Bahnhofstraße 8
6250 Kundl
Tel. 0664/5321553
mike.graupner@hotmail.com
>> *Theravada-Buddhismus*

Zen Zentrum Misho-an

Währinger Str. 26/Hof, 1090 Wien
Tel. 0650/879 5723
(Dr. Fleur Sakura Wöss)
info@mishoan.at
www.mishoan.at
>> *Japanischer Buddhismus*

INSTITUTE

**Nipponzan Myohoji –
Friedenspagode**

Handelskai, Hafenzufahrtsstraße
(Handelskai, bei der
Lindmayerstraße 1)
1020 Wien
Tel. 01/726 3551
www.peacepagoda.net
>> *Japanischer Buddhismus*

Naikan Institut Neue Welt

Breitergasse 6,
2620 Neunkirchen
Tel. 0664/32 00 688
nwi@naikan.com
www.naikan.com
>> *Japanischer Buddhismus*

* DIESE GRUPPEN UND ORDEN DER ÖBR HABEN AKTIVITÄTEN AN VERSCHIEDENEN STANDORTEN
IN ÖSTERREICH. DETAILS ENTNEHMEN SIE BITTE DEN WEBSEITEN.

Wöchentliche Meditationen

	BUNDESLAND	MO	DI	MI	DO
Bodhidharma Zendo Wien	Wien	<u>18.30</u>	<u>06.30</u>	<u>18.30</u>	<u>06.30</u>
Drikung Phuntsog Chöling	Wien				
Dzogchen Gemeinschaft Wien	Wien				
Fo Guang Shan	Wien				
Garchen Chöding Zentrum	Wien	19.00			19.00
Karma Kagyü Diamantweg	Wien	20.00	20.00	20.00	20.00
Karma Kagyü Sangha Wien	Wien		19.30		
Karma Samphel Ling	Wien	19.00			19.00
Kwan Um Zen Schule	Wien	18.30			18.00
Ligmincha Österreich	Wien	16.30, 18.30			
Namka Kyung Zong Meditationszentrum	Wien		<u>18.30</u>		<u>18.30</u>
Nipponzan Myohoji – Friedenspagode	Wien	5.00, 17.00	5.00, 17.00	5.00, 17.00	5.00, 17.00
Österreich Soka Gakkai International	Wien				
Panchen Losang Chogyen, Gelug-Zentrum	Wien		9.00, 18.00, 19.00		
Phönixwolke Puregg	Wien		7.00		
Senkozan Stadtdojo Wien	Wien			19.00	
Shambhala-Meditationszentrum	Wien	19.00		7.00, 10.00, 19.00	
Shaolin Tempel Kulturverein	Wien	20.00		20.00	
Theravadaschule Wien	Wien	19.00	17.30, 19.00	17.00	
Yun Hwa Dharma Sah Wien Lotus Sangha	Wien	06.00	19.00	06.00, 19.00	19.00
Zen Zentrum Misho-an	Wien	<u>19.00</u>		<u>19.00</u>	
Buddhistisches Zentrum Scheibbs	Niederösterreich				19.00
Palpung Yeshe Chökhör Ling Europe	Niederösterreich				
Senkozan Dojo Wachau	Niederösterreich			19.00	
Yun Hwa Dharma Sah Wienerwald	Niederösterreich	19.00			
Buddhadham Tempel Graz	Steiermark				
Dzogchen Gemeinschaft Yeselling	Steiermark			18.30	
Karma Kagyü Diamantweg Graz	Steiermark		20.00		
Karma Kagyü Diamantweg Judenburg	Steiermark	18.00			19.00
Karma Kagyü Diamantweg Mautern	Steiermark			20.00	
Karma Kagyü Diamantweg Murau	Steiermark		20.00		
She Drup Ling Graz	Steiermark	18.30, <u>19.30</u>			
Vipassana-Gruppe Graz	Steiermark		18.30		
Drikung Samten Chö Gar	Oberösterreich	19.00			19.00
Karma Kagyü Diamantweg Linz	Oberösterreich		20.00		
Karma Kagyü Diamantweg Steyr	Oberösterreich				20.00
Rangjung Yeshe Gomde	Oberösterreich	19.00			
Senkozan Stadtdojo Linz	Oberösterreich		19.00		
Yun Hwa Dharma Sah Linz	Oberösterreich	19.30			
Buddhistische Gemeinschaft Salzburg	Salzburg	18.30	19.00		
Karma Kagyü Diamantweg Salzburg	Salzburg		20.00		
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling	Salzburg				19.00
Theravada Gruppe Salzburg	Salzburg		19.00		
Karma Kagyü Diamantweg Villach	Kärnten		20.00		
TDC Thekchen Dho-ngag Choeling	Kärnten				19.00
Bodi Path Innsbruck	Tirol	18.15		19.30	
Drikung Ga Shi Chö Gar	Tirol		19.30		
Karma Kagyü Diamantweg Innsbruck	Tirol	20.00		20.00	
Wat Thaisamakkeewaram	Tirol	18.00	18.00	18.00	18.00
Bodhi Path Bregenz	Vorarlberg	19.00			
Karma Kagyü Diamantweg Bludenz	Vorarlberg			20.00	
Karma Kagyü Diamantweg Bregenz	Vorarlberg	20.00		20.00	

FR	SA	SO	WEBADRESSE
<u>18.30</u>			www.bodhidharmazendo.net
18.30			
			www.dzogchen.at
		15.35	www.fgsvienna.at
			www.garchen.at
20.00	20.00		www.diamantweg.at
			www.karma-kagyü.at
			www.karma-samphel-ling.at
	9.00		www.kwanumzen.at
			www.ligmincha.at
<u>19.00</u>			www.drikungkagyü.at
5.00, 17.00	5.00, 17.00	5.00, 17.00	www.peacepagoda.net
			www.oesgi.org
17.00			www.gelugwien.at
	7.00	19.00	www.puregg.at
			www.senkobobuddhismus.at
			wien.shambhala.info
	11.00, 12.00		www.shaolinkultur.at
19.00			www.theravada-buddhismus.at
19.00	06.00, 18.30	18.30	www.lotussangha.org/oesterreich/wien.html
			www.mishoan.at
			www.bzs.at
19.00		9.00	www.palping.eu
			www.senkobobuddhismus.at
			www.lotussangha.org/oesterreich/wienerwald.html
13.30			
18.30		18.30	
20.00			www.diamantweg.at
20.00			www.diamantweg.at
			www.diamantweg.at
			www.diamantweg.at
<u>6.15</u>			www.shedrupling.at
			www.theravada-buddhismus.at
			www.drikungaustria.org
20.00			www.diamantweg.at
			www.diamantweg.at
			www.gomde.at
			www.senkobobuddhismus.at
			www.lotussangha.org/oesterreich/linz.html
			www.bgs-salzburg.at
20.00			www.diamantweg.at
			www.tdc.or.at
			www.theravada-salzburg.at
			www.diamantweg.at
			www.tdc.or.at
			www.bodhipath.at
			www.drikung-orden.at
20.00			www.diamantweg.at
18.00	18.00	10.00	
			www.bodhipath.at
20.00			www.diamantweg.at
20.00			www.diamantweg.at

Die eingetragenen Zeiten sind Anfangszeiten.

Unterstrichene Termine können nur nach Rücksprache mit der jeweiligen Gruppe besucht werden.

*Die im Folgenden angeführten Gruppen sind nicht Mitglieder bei der ÖBR.
Weitere buddhistische Gruppen und Initiativen finden Sie auf www.buddhistisch.at*

WIEN

Zen Dojo Wien Mushoju

Association Zen Internationale
Kaiserstraße 67–69, 1070 Wien
Hofgebäude 2. Stock/Tür 13,
Tel. 0699/1140 4242
www.mushoju.org

Sattva Sangha – Offene Zen-Gruppe

„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2, 1010 Wien
Info: Christa Selzer
Tel. 0699/1266 8749

Intersein Sangha nach Thich Nhat Hanh

„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2, 1010 Wien
Donnerstags 17:15 bis 19:10
Info: www.interseinwien.jimdo.com

Kyudo Zen-Bogenschießen

Muko Kyudojo Wien
Starkfriedgasse 25, 1180 Wien
lukas_sperger@gmx.net

Ryuun Zen Sangha

Schüler von Genso Sasaki Roshi
„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2, 1010 Wien
Info: Daru Huppert, Tel. 0676/551 6536
www.ryu-un-zen.org

OBERÖSTERREICH

Zendo Linz

Honauerstraße 20, 1. Stock, 4020 Linz
www.zeninlinz.at

Montag-Gruppe „Offene Weite“

Info: brigitte.bindreiter@liwest.at
Tel. 0650/3852 820

Mittwoch-Gruppe „Open Zen“

Info: gernot.polland@aon.at
Tel. 0664/733 999 19

Donnerstag-Gruppe „Buddhawege“

Info: helga.mueller@liwest.at
Tel. 0676/455 25 20

Samstag-Gruppe „BuddhaDharmaSangha“

Info: christina.stephani@chello.at
Tel. 0681/84 37 89 02

Zen in Gmunden (japan. Rinzai Zen)

Info: Roshin Ingrid Prinz,
ingridroshinprinz@gmail.com
Tel. 0650/460 3023

BURGENLAND

Saddharma Sangha

Rabnitztalstraße 12, 7372 Karl
Info: Marina Jahn, Tel. 0664/236 39 33
burgenland@buddhismus-austria.at

Yoga & Meditation

Offene Stunden

Ursula Lyon, Margit Königswieser
Mo., 10.00–12.00

Ursula Lyon und Vertretung

Meditation & Lehre & Yoga „sampada“
Mi., 17.00–18.35

Andrea Springer

Do., 16.30–18.00

Buddhistisches Zentrum Wien

Fleischmarkt 16/1. Stock
1010 Wien

Qi Gong & Meditation

Michael Hudecek

Mi., 19:30 – 21:00
michael.hudecek@gams.cc

„der mittlere weg“, Biberstraße 9/2
1010 Wien



Bodhi College

EARLY BUDDHIST TEACHING FOR TODAY

Bodhi College – Eine europäische Initiative für meditative Bildung

Inspiziert von den Darlegungen des frühen Buddhismus bietet ein erfahrenes Team von mehrsprachigen LehrerInnen Schulungen für Dharma-Praktizierende der Gegenwart; diese bestehen aus kürzeren, längeren und mehrjährigen Studien- und Praxisveranstaltungen. Die Angebote von Bodhi College finden in englischer und deutscher Sprache an verschiedenen Orten Europas und online statt.

Lust, Mögen und Verlangen – Buddhistische und psychologische Perspektiven

Christoph Köck und Akincano Weber

Wien, 17. – 19. März 2023



Zwei langjährige Meditationslehrer, ehemalige Mönche, nun praktizierende Psychotherapeuten, widmen sich an diesem Wochenende einer Klärung der Rolle des Begehrens – abwechselnd aus den Blickwinkeln westlicher und buddhistischer Psychologie und kontemplativer Übung. Der Kurs soll dazu beitragen, das Zusammen-

spiel von Motivation, Lust, Verlangen und Sucht in unserem Leben durch die Linse buddhistischer Psychologie tiefer zu verstehen und einige der Werkzeuge kontemplativen Geistestrainings vorzustellen. Sowohl westliche Erkenntnisse aus neuerer Forschung und die kontemplativen Weisheitstraditionen des Buddhismus bieten wirksame und differenzierte Ansätze, um destruktive in konstruktive Kräfte des Wollens umzuwandeln.

Das Wochenende, mit einem Praxis- und Theorieanteil von 50:50, besteht aus Stoßreferaten, stillen und geführten Meditationsübungen und bietet Gelegenheit zu Diskussion und Gruppengespräch.

Ort: Fleischmarkt 16, 2. Stock, 1010 Wien

Zeit: Freitag 18:00 – 21:00; Samstag 10:00 – 17:00; Sonntag 10:00 – 15:00

Kursbeitrag: € 250,00

Info und Anmeldung: www.bodhi-college.org



Zum 20 jährigen Jubiläum des Bestehens unseres Zentrums
40 jährigen Jubiläum Buddhismus in Österreich vor Ort & Online



**SEINE EMINENZ
der
7. Kyabjé Yongzin
LING
RINPOCHE**

Die 3 Hauptaspekte des Pfades &
Einweihung Orange Manjushri
Three Principal Aspects of the Path
& Initiation Orange Manjushri

**PANCHEN LOSANG
CHOGYEN
ZENTRUM WIEN**
GelugWien.at - info@gelugwien.at

**21. - 23.
April 2023**



Panchen Losang Chogyen Gelug Zentrum Wien; GelugWien.at



**SEINE EMINENZ
Jhado Tulku Rinpoche**

Nagarjuna: BODHICITTAVIVARANA-Erläuterung des Erleuchtungsgeistes
27. / 28. Mai 23 in Wien

Hybrid



info@gelugwien.at

Übersetzung ins
Englische: Ehrw.
**Geshe Kelsang
Wangmo**



Ebenso wird es eine Übersetzung ins Deutsche geben

Jeweils Voran-
meldungen für
Platzreservierung

Informationen und Anmeldung
Serviteng. 15 | 1090 Wien
info@gelugwien.at
www.gelugwien.at

Gesellschaft zur Erhaltung
der Mahayana Tradition
(FPMT)

